

**Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im Rahmen der Maßnahmen:  
19.2 und 19.3 LPLR LEADER / AktivRegion**

Kreisvolkshochschule Plön e.V.  
Dr. Christine Künzel (Leitung)  
Krabbe 17  
24306 Plön

Ort, Datum

Plön, 20.09.2022

Auskunft erteilt:

Dr. Christine Künzel (Leitung)

Tel.-Nr.: (04552) 2327

E-Mail: info@kvhs-ploen.de

1. Über die LAG AktivRegion

Schwentine-Holsteinische Schweiz

Bankverbindung  
Name Geldinstitut:

IBAN:  
BIC:

2. An das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und Ländliche Räume (LLUR)  
Abteilung 8  
Hamburger Chaussee 25  
24220 Flintbek

Zuständiges Finanzamt:

Finanzamt Kiel

**Betreff** (Zuwendungszweck):

**DORVhs - Strukturentwicklungsplan für den Verbund der Volkshochschulen im Kreis Plön**

**Bezug:**

Förderung für die Durchführung der Vorhaben im Rahmen der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen Strategie für lokale Entwicklung im Rahmen des LPLR, Maßnahme Code 19.2.

oder

Förderung zur Vorbereitung und Durchführung von Kooperationsmaßnahmen der Lokalen Aktionsgruppe im Rahmen des LPLR, Maßnahme Code 19.3.

Bei Maßnahmen nach Code 19.3:

An dem Kooperationsprojekt sind 2 (*Anzahl*) LAG AktivRegionen anteilig beteiligt:

- Federführende LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz e.V. mit 50 %
- Beteiligte LAG AktivRegion Ostseeküste e.V. mit 50 %
- Beteiligte LAG AktivRegion            e.V. mit            %
- 
- 

**Vom LLUR auszufüllen:**

BNRZD des Antragstellers:  
Aktenzeichen B in Profil:

1. Die Fördermaßnahme dient der Umsetzung des Schwerpunktes (Mehrfachnennungen sind möglich, unter Kennzeichnung -fett markiert- des Hauptschwerpunktes):

- Klimawandel und Energie
- Nachhaltige Daseinsvorsorge
- Wachstum und Innovation
- Bildung

2. Die Fördermaßnahme dient der Umsetzung des folgenden Kernthemas der Integrierten Entwicklungsstrategie: (Angabe des Kernthemas, keine Mehrfachnennungen)

- Kernthema 1 Strategische Daseinsvorsorge*
- Kernthema 2*
- Kernthema 3*
- Kernthema 4*
- Kernthema 5*
- Kernthema 6*

3. Fördermaßnahme  
(Kurze, eindeutige Beschreibung der geplanten Maßnahmen,  
**in der Beschreibung muss eindeutig dargestellt werden, was Gegenstand der Förderung ist.**  
Bei Investitionen mit Angaben zum Grundstück und zum Eigentümer).

- Durchführung einer Bedarfsanalyse zur personellen, räumlichen und finanziellen Situation der Volkshochschulen im Verbund der KVHS Plön
- Erstellung eines Strukturentwicklungsplans für den Verbund der Volkshochschulen im Kreis Plön
- Planung von „Erste-Hilfe-Maßnahmen“ zur Sicherung des Erhaltes und der Nachfolge der Leitungen und Vorstände der bedrohten VHSn (gegebenenfalls auch Vorbereitung von entsprechenden Förderanträgen)

4. Fördermaßnahme  
(Kurze, eindeutige Beschreibung der Zielsetzung der geplanten Maßnahme,  
ausführlichere Darstellungen sind unter Ziffer 9 vorzunehmen).

Ausgangslage:

An mehreren Standorten im Kreis Plön finden die kleineren ehrenamtlich geleiteten Volkshochschulen keine Nachfolger\*innen mehr für Leitungsposition und Vorstand. Auch das Raumproblem hat sich in den letzten Jahren zugespitzt. Nur wenige der kleineren VHSn verfügen über eigene Räume. Zum Teil stehen nicht einmal Büroräume für die VHS-Leitungen zur Verfügung.

Damit ist die Existenz dieses einmaligen Netzwerks bedroht. Einige der kleineren VHS-Standorte stehen vor dem Aus, wenn nicht bald etwas geschieht. Ist ein Volkshochschulstandort erst einmal geschlossen, ist er erfahrungsgemäß für die Zukunft verloren. Daher

gilt es, jetzt zu handeln, um ein Sterben der VHSn im ländlichen Raum in Schleswig-Holstein zu verhindern.

Entwicklungsziele:

Vor diesem Hintergrund gilt es, ein nachhaltiges Förderprojekt bzw. eine Förderstruktur zu schaffen, welche/s den Erhalt der kleineren VHSn sichern.

Der erste Schritt dahin ist die Erstellung eines Strukturentwicklungsplans auf der Basis einer Bedarfsanalyse.

Wirkung der Maßnahme

Der innovative Ansatz liegt darin, nicht zu warten, bis kleinere Volkshochschulstandorte aufgrund ihrer prekären Situation geschlossen werden (müssen), sondern verantwortungsvoll präventiv zu handeln, um ein breitgefächertes Bildungsangebot im ländlichen Raum weiterhin aufrecht erhalten zu können. Zudem birgt ein solcher Ansatz die große Chance, dass im Rahmen des Projektes althergebrachte Strukturen, Konzepte und Arbeitsweisen hinterfragt und innovative Ideen, Strategien und Kooperationen entwickelt werden können. Im besten Falle kann das Projekt als Modell für andere Kreise/Regionen dienen.

5. Die Maßnahme soll am 01.01.2023 begonnen werden und am 30.09.2023 fertiggestellt sein.

## 6. Kosten- und Finanzierungsplan

Aufwendungen:

Die voraussichtlichen Gesamtausgaben (brutto) betragen insgesamt 47.600,00 Euro.

Die Mehrwertsteuer ist nicht zuwendungsfähig.

Der detaillierte Kosten- und Finanzierungsplan ist als Anlage beigefügt.

Es wird eine Basisförderquote beantragt über 80 %.

Es wird eine Erhöhung um           % beantragt, mit der folgenden Begründung:

Es wird eine Erhöhung um           % beantragt, mit der folgenden Begründung:

Die beantragte Gesamtförderquote beträgt 80 %.

**Es wird die Gewährung einer Zuwendung beantragt über 32.000 €.**

7. Zur Finanzierung (Eigenmittel, Drittmittel, Sicherung der öffentlichen Kofinanzierung sowie Folgekosten und deren Tragbarkeit)

Die öffentliche Kofinanzierung wird aufgebracht von (schriftliche Bestätigung ist als Anlage beizufügen):  
Gemeinsamer Fonds des Landes und der AktivRegionen zur öffentlichen Kofinanzierung von Projekten in privater Trägerschaft

Es werden Drittmittel eingesetzt (schriftliche Bestätigung ist als Anlage beizufügen) in Höhe von €.

Die Darstellung der Folgekosten bzw. die wirtschaftliche Tragfähigkeit ist als Anlage beigefügt und werden vom Antragsteller getragen.

8. Bewertung möglicher Umweltauswirkungen des Projektes:

- Die Umweltauswirkungen wurden im Baugenehmigungsverfahren bewertet.  
Die Baugenehmigung ist als Anlage beigefügt.
- Die Investition ist nicht baugenehmigungspflichtig. Eine Bewertung der Umweltauswirkungen (z.B. Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörde) ist als Anlage beigefügt.
- Entfällt, es handelt sich ausschließlich um Vorarbeiten zu einer Investition. Negative Umweltauswirkungen sind nicht zu erwarten.

9. Angaben über die zu erwartenden Zielerreichungen sowie weitere Monitoringangaben:

- a. Es handelt sich um ein modellhaftes Projekt / neue Handlungsansätze mit dem Bezugsraum

- Regionsebene  
 Schleswig-Holstein

Kurze Erläuterung:

Das Projekt hat das Potential für eine weite regionale Ausstrahlung über den Kreis Plön hinaus. Im besten Falle kann das Projekt als Modell für Volkshochschulen in anderen Kreisen/Regionen in Schleswig-Holstein dienen.

- b. Neu und direkt geschaffene Arbeitsplätze:

AK geringfügig Beschäftigte  männlich /  weiblich  
AK Teilzeitbeschäftigte  männlich /  weiblich  
AK Vollzeitbeschäftigte  männlich /  weiblich

- c. Bei Kooperationsmaßnahmen nach Code 19.3:

- an der Kooperation sind  $\geq 10$  LAG AktivRegionen beteiligt.

**d. Bei Maßnahmen des Schwerpunktes Klimawandel und Energie (ggf. auch bei Maßnahmen aus den anderen Schwerpunkten) in dem Kernthema:**

Landesziele / Indikator	Wert
Geplante eingesparte Menge CO2 bzw. CO2 – Äquivalente in Tonnen	t.
Ersatz Fossiler Brennstoffe durch den Einsatz erneuerbarer Energien in kwh/ a	kwh / a.

IES Ziele im Kernthema:	Indikator	Wert
Ziel:		

**Begründung**

**e. Bei Maßnahmen des Schwerpunktes Nachhaltige Daseinsvorsorge:**

Landesziele / Indikator	Wert
Anzahl der an dem Projekt beteiligen Kommunen / Institutionen	
Beschreibung der Art der Beteiligung (nachzuweisen über schriftliche Vereinbarungen zur finanziellen, organisatorischen oder inhaltlichen Kooperation):	

IES Ziele im Kernthema: Strategische Daseinsvorsorge	Indikator	Wert
Ziel:	Anzahl Modellprojekte	1
Modellprojekte zur Daseinsvorsorge durch Anpassung, Schaffung von Einrichtungen und Angeboten		

**Begründung**  
 Die Volkshochschulen bilden eine wichtige Säule der Bildung als Aufgabe für die öffentliche Daseinsvorsorge. Besonders kleine VHS im ländlichen Raum sind aktuell gefährdet. Die überörtliche Betrachtung und die gemeinsame Suche nach Ursachen und Lösungen sind modellhaft und könne gute Beispiele für anderer Regionen liefern.

**f. Bei Maßnahmen des Schwerpunktes Wachstum & Innovation:**

Landesziele / Indikator	Wert
Geplanter zusätzlicher Umsatz pro Jahr (Darstellung, ggf. als Anlage beigefügt).	€
Darstellung der Etablierung regionaler Wertschöpfungsketten:	

IES Ziele im Kernthema	Indikator	Wert
Ziel:		
<b>Begründung</b>		

**g. Bei Maßnahmen des Schwerpunktes Bildung:**

Landesziele / Indikator	Wert
Geplante zu erreichende Teilnehmerzahlen	

IES Ziele im Kernthema:	Indikator	Wert
Ziel:		
<b>Begründung</b>		

**10.** Die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn wird beantragt (ggf. ankreuzen):

Ja

Begründung der Dringlichkeit:

**11. Erklärungen der Antragstellerin bzw. des Antragstellers, dass sie / er die folgenden Unterlagen zur Kenntnis genommen hat und sie - soweit es sich nicht ohnehin um allgemein verbindliche Rechtsvorschriften handelt - als verbindlich anerkennt:**

- Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung an kommunale Körperschaften -ANBest-K-; bzw. Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung – ANBest-P;
- Berufliche Ergänzungsbestimmungen zu den Verwaltungsvorschriften VV / VV-K Nr. 6 zu § 44 Abs. 1 LHO (ZBau) (bei Baumaßnahmen);
- Richtlinie zur Förderung der Umsetzung von LEADER in Schleswig-Holstein vom 02.10.2015 i. V. m. mit dem Landesprogramm Ländlicher Raum (LPLR);
- Merkblatt zu Kürzungen und verwaltungsrechtlichen Sanktionen mit Rahmensanktionskatalog für investive ELER-Maßnahmen;
- Information der Begünstigten von Mitteln aus dem Europäischen Agrarfonds (EGFL/ELER) über die Veröffentlichung von Informationen gemäß Artikel 111 der Verordnung (EU) Nr.1306/2013.
- Erklärung der Zahlstelle EGFL / ELER zur Erfüllung der Informationspflicht bei der Erhebung von personenbezogenen Daten

**12. Die Antragstellerin bzw. der Antragsteller erklärt, dass**

- das Vorhaben noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides nicht begonnen wird, sofern keine Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn erteilt wurde;
- die jeweiligen Bestimmungen für die Vergabe öffentlicher Aufträge beachtet werden/wurden;
- Mittel aus weiteren Förderprogrammen der EU nicht beantragt wurden und werden;
- die Gesamtfinanzierung gesichert ist;
- er / sie als natürliche oder juristische Person des privaten Rechts eine gewerbliche oder freiberufliche Nebentätigkeit ausübt:  Ja oder  Nein

Die Antragstellerin bzw. der Antragsteller versichert die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Antrag und in den Antragsunterlagen gemachten Angaben.

**13. Dem Antrag wurden folgende Unterlagen beigelegt:**

- Kosten- und Finanzierungsplan
- Darstellung der Finanzierung
- Nachweis der öffentlichen Kofinanzierung (bei privaten Antragsstellern)
- Darstellung der wirtschaftlichen Tragfähigkeit inklusive der Folgekosten
- 
- Baugenehmigung
- Bewertung der erwartenden Umweltauswirkung
- 
- 

---

(Rechtsverbindliche Unterschrift)